

Aktionsprogramm Aktiv gegen Zwangsheirat

Eröffnung und Grussworte

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Der 25. November ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. Seit 1981 rufen Fraueninitiativen und Regierungen am 25. November weltweit auf, die Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu beenden. Hintergrund des Aktionstages ist die Verschleppung, Vergewaltigung und Ermordung von drei Frauen in der Dominikanischen Republik durch Soldaten. Gemäß einer Studie des deutschen Familienministeriums erfahren zwei von fünf Frauen in ihrem Leben sexuelle oder körperliche Gewalt. In Deutschland ist jede vierte Bürgerin mindestens einmal in ihrem Leben von Gewalt betroffen oder ist körperlichen, psychischen oder sexuellen Übergriffen in ihrer Partnerschaft ausgesetzt. Der größte Teil dieser Gewalt findet im sozialen Umfeld von Frauen und Mädchen statt – sie geht von Partnern, Vätern, Brüdern und Bekannten aus. Eine Folge davon ist, dass viele Frauen aus Angst oder Scham schweigen. In Frankreich wird knapp ein Zehntel aller Einwohnerinnen im Laufe eines Jahres innerhalb der Partnerschaft misshandelt – seelisch oder körperlich. Mehr als eine von zehn Frauen wird in ihrem Leben Opfer sexueller Übergriffe. Im öffentlichen Raum wird sogar eine von fünf belästigt, beleidigt oder angegriffen. Diese Zahlen nennt die «Enquête nationale sur les violences envers les femmes en France métropolitaine» (ENVEFF).

13.30 Uhr Stephan Weil
Oberbürgermeister

14.00 Uhr „Wahre Helden sind keine Machos!“
Präsentation des Projekts HEROES gegen Unterdrückung im Namen der Ehre – ein Projekt für Gleichberechtigung von Strohalm e. V. Berlin
Jenny Breidenstein, *Projektleiterin*
Yilmaz Atmaca, *Gruppenleiter*
Im Fokus des Projektes steht die Problematisierung der Männerrolle im Kontext der Ehrenunterdrückung von Mädchen und Frauen. Das Ziel ist es, Jungen und jungen Männern die Möglichkeit zu geben, sich von diesen Machtstrukturen zu distanzieren.

15.00 Uhr Bühne frei für „Starke Mädchen“
Präsentation der Ergebnisse aus der gleichnamigen Fotoausstellung mit Mädchenhaus Hannover e.V. und Krisentelefon gegen Zwangsheirat/Kargah e.V.

15.00 Uhr

Filmclub

Ehrenmord – Verfolgte Töchter, verlorene Söhne.
Dokumentarfilm von Susanne Bablia, 2006 - 45 Minuten
Warum töten junge Männer ihre Schwestern, mit denen sie gemeinsam aufgewachsen sind?
Warum bringen Väter ihre Töchter um, warum lassen Mütter das zu? Warum folgen alle alten Traditionen, die aus der Heimat ihrer Eltern oder Großeltern stammen, obwohl sie selbst in Deutschland aufgewachsen, ja geboren sind? Warum ist die Verteidigung der Ehre mehr Wert als ein Menschenleben?

16.00 Uhr

Ehre – Stolz – Scham. Islam im Kiez
Dokumentarfilm von Margarete Steinhausen, 2005 - 29 Minuten
Ein Film über in Berlin lebende junge Musliminnen, die in dem Mädchentreff „MaDonna“ in Neukölln über die Themen Selbstbestimmung, Frauenrechte, Sexualität und Freiheit sprechen können. Machos reden abfällig vom „Hurentreff“.

17.00 Uhr

Iss Zucker und sprich süß – Zwangsheirat, die sog. Familienehre und ihre Opfer.
Anschließend Diskussion mit der Filmemacherin Sigrid Dethloff
Sie sind in Deutschland geboren oder hier aufgewachsen. Doch wen sie heiraten, bestimmen die Eltern.



Diskussionsforen

14.00 – 15.30 Uhr **Migrantinnen und häusliche Gewalt. Forschungsergebnisse und Erfahrungen aus der Praxis.**
Dr. phil. Nadja Lehmann
Lehrbeauftragte Alice-Salomon-Hochschule Berlin und FH Potsdam
Auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse werden Konsequenzen und Schlussfolgerungen aufgezeigt und diskutiert. Dabei stellt sich die Frage, wie durch eine engagierte Öffentlichkeitsarbeit auf die Situation von Gewalt betroffenen Migrantinnen aufmerksam gemacht und Unterstützungsangebote eingefordert und umgesetzt werden können.

15.30 – 17.00 Uhr **Zwangsprostitution**
Stefanie Heye
MLE Koordinatorin von KOBRA (Phoenix e. V.)
Die Koordinierungs- und Fachberatungsstelle KOBRA berät und begleitet seit vielen Jahren die häufig stark traumatisierten Opfer und hilft auch, diese in die Sicherheit zu bringen. Was ist Frauenhandel? Wer sind die Opfer? In welcher tatsächlichen und rechtlichen Situation befinden sich die Frauen, wenn sie in die Beratungsstelle kommen?

17.00 – 18.30 Uhr **Weibliche Genitalverstümmelung**
Petra Schnüll
Ethnologin, Terre des Femmes Göttingen
In diesem Vortrag wird – neben der Vermittlung von Grundlagen – beispielhaft auf die vielschichtigen soziokulturellen Hintergründe dieser Praktik eingegangen. Denn dort, wo Genitalverstümmelungen vorkommen, sind sie in Komplexe gesellschaftliche Zusammenhänge von hoher sozialer und individueller Tragweite eingebettet.

18.30 – 20.00 Uhr **Zwangsheirat hat eine Vorgeschichte**
Fulya Kurun
HAIP AG Zwangsheirat
Männer sind Menschen, Frauen sind Frauen: Mit dem Verlust der Jungfräulichkeit werden Gewalttaten gegen Frauen legitimiert.

Mitglieder der AG Zwangsheirat

SUANA/kargah e.V.
Beratungsstelle für
von MännerGewalt
betroffene Migrantinnen
Telefon | 0511 12 60 78 14/18

Niedersächsisches Krisentelefon
gegen Zwangsheirat
Telefon | 0800 0667 888

Koordinierungs- und Beratungsstelle
Kobra (Phoenix e.V.)
Telefon | 0511 701 15 17

Mädchenhaus Hannover e.V.
Telefon | 0511 44 08 57

Frauen- und Kinderschutzhaus
Hannover
Telefon | 0511 69 86 46

Frauenhaus der AWO
in der Region Hannover
Telefon | 0511 22 11 02

Polizeidirektion Hannover
Telefon | 0511 109 | 1055

Landeshauptstadt Hannover
Referat für Frauen und
Gleichstellung
Telefon | 0511 168 | 45301

Kontakt
HAIP AG Zwangsheirat
c/o LHH Büro Oberbürgermeister
Referat für Integration,
Politik und Verbände
Koordinatorin Arzu Altuğ
Trammpplatz 2 | 30159 Hannover
Telefon | 0511 168 | 41232
e-mail | arzu.altug@hannover-stadt.de

Landeshauptstadt **Hannover** 

Der Oberbürgermeister
Büro Oberbürgermeister
Referat für Integration, Politik und Verbände
Trammpplatz 2 | 30159 Hannover

Redaktion Arzu Altuğ
Gestaltung Petra Utgenannt
Fachbereich Steuerung,
Personal und Zentrale Dienste

Druck 2.000
Auflage Oktober 2009
Stand
Internet www.hannover.de

Eine Kooperationsveranstaltung von
Landeshauptstadt Hannover und
HAIP AG Zwangsheirat



Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

**25. November 2009
von 13.00 bis 21.00 Uhr**

Haus der Jugend
Maschstraße 22-24 | 30169 Hannover

Barrierefrei!

